

befreit leben

---

param

Übersetzung  
Günter Kieser

Steve Rother

---

# *befreit leben*

Die zwölf primären Lebenslektionen meistern

param

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

---

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.ddb.de>  
abrufbar.

Die Erklärungen in diesem Buch geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder. Sie ersetzen keinen medizinischen, psychologischen oder anderen fachlichen Rat. Der Leser ist aufgefordert, sich seine eigene Meinung zu den dargelegten Sachverhalten zu bilden und ggf. fachlichen Rat einzuholen. Autor und Verleger schließen ausdrücklich jegliche Haftung aus, die von den Darlegungen in diesen Buch abgeleitet werden soll.

Copyright © 2004 by Steve Rother  
Titel der Originalausgabe: Spiritual Psychology

Copyright der deutschen Übersetzung  
© 2006 by Param Verlag, Ahlerstedt

Alle Rechte vorbehalten

*Gestaltung* ComGraphiX, Ahlerstedt  
*Gesamtherstellung* Steinmeier, Nördlingen

ISBN 3-88755-269-5 / 978-3-88755-269-5

[www.param-verlag.de](http://www.param-verlag.de)

<b>Einführung</b> .....	<b>7</b>
<i>Annahmen_11 / Intuition_12 / Den Katalysatoren in meinem Leben gewidmet_13</i>	
<b>1 Die zwölf Paradigmen</b> .....	<b>19</b>
<b>2 Die Kunst der Meisterschaft</b> .....	<b>25</b>
<i>Der Lehrer tritt hervor_29 / Die Rolle des Katalysators ändern_30</i>	
<b>3 Die sieben Stufen des Lebens</b> .....	<b>99</b>
Erste Stufe: Planungsstufe .....	33
<i>Die spirituelle Familie_34</i>	
Zweite Stufe: Erster Übergang .....	35
<i>Die abschließende Entscheidung_35 / Die Suche nach Gott_37 / Das Energie-Vorbild_37</i>	
Stufe 3: Erste Macht .....	38
<i>Die erste Energieprägung_39 / Betrachtung der ersten Beziehung_39 / Das Versagen, Macht auszudrücken_40</i>	
Stufe 4: Verantwortung und frühes Erwachsenenalter .....	41
<i>Der Sucher_41 / Verantwortungsgefühl_42 / Primäre Lebenslektionen_42 / Zweite Beziehungsebene_43</i>	
Stufe 5: Reife .....	43
<i>Der erleuchtete Sucher_43 / Neubestimmung des Selbst und der Beziehungen_44 / Rüttel-Verträge_45 / Zweite Aktivierung der Lebenslektion_45</i>	
Stufe 6: Vereinfachung .....	46
<i>Wie ein Kind werden_46 / Vorangetrieben: auf beiden Seiten des Schleiers tanzen_46 / Zweiter Übergang und abschließende Verträge_47</i>	
Stufe 7: Aufnahme .....	48
<i>Grundlagen_48 / Das Leben erinnern_48 / Aufnahme der Lebenserfahrungen in die Kernpersönlichkeit_49 / Zwei Fragen_49</i>	
<b>4 Die Eigenschaften der Verträge</b> .....	<b>51</b>
<i>Wir haben immer in allem die freie Wahl_52 / Rückversicherungsplan_53 / Seelengefahrten_54 / Intention der Sippe_55 / Das Energie-Vorbild_55 / Übergangsverträge_56 / Begrüßer_57 / Rüttel-Verträge_57 / Karmische Verträge_58 / Neben- und Nicht-Verträge_58</i>	

## 5 Reinigung der Energieröhre ..... 59

*Die Energieröhre\_65 / Die Energieröhre ausdehnen\_66*

## 6 Energiematrizes und Energieprägungen ..... 71

*Die drei Eigenschaften von Energie\_72 / Magnetismus\_73 / Energie und unsere biologischen Blasen\_74 / Kernpersönlichkeit\_57 / Eine Regel\_76 / Die Energiematrix\_77 / Alte Seelen\_80 / Abgänger\_80 / Energieprägung\_81 / Katalysatoren\_81 / Die Sünden der Väter\_83 / Planung der Lebenslektion\_84 / Karma\_86 / Wie es funktioniert\_87*

## 7 Die zwölf primären Lebenslektion ..... 91

*Die menschliche Evolution\_93 / Warnung\_94 / Junge Erwachsene und Kinder\_94 / Über Verantwortung\_96 / Kollektive Lebenslektionen\_96 / Verwandtschaft und die zwölf primären Lebenslektionen\_98*

Die zwölf primären Lebenslektionen .....	102
1 Annehmen .....	105
2 Anpassung .....	113
3 Sein .....	122
<i>Sucht_123 / Abhängigkeitsverhältnisse_124 / Meistermanipulatoren_124 / Gewichtsprobleme_125 / Vom Sein zur Wahrheit_126</i>	
4 Nächstenliebe .....	133
5 Verständigung .....	143
6 Schöpfung .....	152
7 Abgrenzung .....	163
8 Aufrichtigkeit .....	172
9 Liebe .....	182
10 Vertrauen .....	191
11 Wahrhaftigkeit .....	202
<i>Wahrhaftigkeit, ein blinder Fleck_203 / Gnadenlose Aufrichtigkeit_204 / Mit den Augen der Anderen_204</i>	
12 Anmut .....	212

## 7 Zusammenfassung ..... 219

*Was nun?\_220*

Leserservice .....	223
--------------------	-----

---

# Einführung

Ein rechtshirniger Zugang zu einer linkshirnigen Welt

**H**aben Sie sich schon einmal gefragt, warum manche Menschen in vollkommen scheinenden Lebensumständen mit idealen, unterstützenden Eltern aufwachsen und es trotzdem so aussieht, als könnten sie die leichtesten Lebensaufgaben nicht meistern? Haben Sie schon einmal jemanden getroffen, der sehr intelligent ist und trotzdem in seinem Leben immer wieder die gleichen Fehler macht? Was ist mit denen, die geradezu als glücklich Menschen geboren zu sein scheinen? Oder mit jenen, die all ihren Bemühungen zum Trotz einfach nur unglücklich sind?

Manche glauben, wir seien ein Produkt unserer Umwelt. Andere dagegen meinen, was wir sind und was aus uns wird, sei hauptsächlich durch unsere Gene bestimmt. Man könnte auch behaupten, wie bei einem Pendel würde jede Generation genau das Gegenteil von dem tun, was ihre Eltern und Vorbilder getan haben. Aber das bietet auch nicht immer eine Erklärung.

Erst wenn wir anfangen, die menschliche Erfahrung als Evolutionsprozess der Seele zu betrachten, können wir all die fremden Kräfte verstehen lernen, die auf unser Leben einwirken. Wir sehen uns selbst

als menschliche Wesen, die nach spirituellem Erwachen suchen, tatsächlich sind wir jedoch spirituelle Wesen, die versuchen, mit dem menschlichen Erwachen fertig zu werden. Doch was bringt uns als spirituelle Wesen dazu, diese Erfahrung als Mensch zu suchen? Was ganz genau ist es, das bestimmte Muster in unserem Leben in Bewegung setzt? Und wie und warum drücken sich diese Muster in unserem Verhalten aus?

Um die Antwort auf diese und viele andere verblüffende Fragen geht es in diesem Buch. Sie werden darin einen Blick auf das Leben und die menschliche Erfahrung finden, der sich womöglich sehr von dem unterscheidet, was anderswo gelehrt wird.

Die Wahrheit ist, dass wir durch Wiederholung lernen. Deshalb verraten die Muster, die sich in unserem Leben wiederholen, sehr viel über uns und die Lebenslexionen, an denen zu arbeiten wir hierher gekommen sind. Diese Muster zu verstehen, ist nicht nur wesentlich, um uns selbst zu verstehen, es kann auch weit reichende Veränderungen in unser Leben bringen.

Oft genügt allein schon das Verstehen des Warum, um positive und dauerhafte Veränderungen herbeizuführen. In diesen ungewissen Zeiten, wenn sich die Dinge buchstäblich jeden Tag ändern, ist es für uns wichtiger denn je, die Warums unseres Lebens zu verstehen. Dies gilt besonders für Begleiter,\* die in vorderster Linie stehen, andere dabei zu unterstützen, die Schmerzen und Probleme ihrer Vergangenheit zu meistern, um sich eine glückliche und gesunde Zukunft zu erschaffen.

Ganz allgemein, wenn ein Begleiter ein sich wiederholendes negatives Muster im Leben eines Klienten entdeckt, wird er oder sie geneigt sein, die zugrunde liegende Ursache für die Wiederholung des negati-

\*i. Orig. *facilitator*; *to facilitate*: erleichtern, ermöglichen. Mit *facilitator* ist eine Tätigkeit gemeint, die fürsorgend und beratend ist, ohne direkt einzugreifen.

ven Handelns oder Verhaltens zu interpretieren. Das kann für manche Menschen in manchen Fällen hilfreich sein, doch es liefert keine befriedigende Begründung, warum dieses Muster jemals in Gang gekommen ist.

Die meisten Begleiter werden nach einem frühen Ereignis im Leben suchen, dessen Eindrücke dazu geführt haben, dass sich die Person auf diese bestimmte Weise verhält, und dann werden sie der Person helfen, ihr Erwartungssystem zu verändern, das die unerwünschten Muster hervorbringt. Doch das ist nur ein Teil der Antwort.

Was, wenn es hinter diesen Verhaltensmustern einen viel bedeutenderen Grund gäbe? Und was würde geschehen, wenn wir einen Weg fänden, diesen höheren Zweck herauszufinden und dadurch anscheinend destruktive Muster in positive Eigenschaften zu verwandeln? Die Antwort auf diese und weitere Fragen enthalten die folgenden Seiten.

Die Entstehungsgeschichte dieses Buchs übersteigt bei weitem alles, was ich derzeit verstehen kann. Lassen Sie mich gleich vorweg erklären, dass ich keinen traditionellen Hintergrund für das habe, was ich erläutern will. Wenn Referenzen für Sie wichtig sind, werden Sie sich mit diesem Material nicht wirklich wohl fühlen. Das wäre mir auch so ergangen, wenn ich diese Informationen vor zehn Jahren bekommen hätte. Glauben Sie mir, ich hätte es mir nicht träumen lassen, dass ich jemals im Bereich der spirituellen Psychologie arbeiten würde. Bis vor acht Jahren war ich sehr zufrieden mit meinem Leben als Bauunternehmer. Ich dachte zu wissen, was vor mir lag. Ich mochte, was ich tat, weil es mir das sichere Gefühl gab, etwas zu verwirklichen und kreativ zu sein. Trotzdem wusste ich irgendwo im Hinterkopf, dass es noch etwas anderes für mich zu tun gab.

Dann begann ich eines Tages etwas zu empfangen, was ich *göttlich inspirierte* Informationen nannte, die von engelhaften Wesen kamen,

die ich schlicht als »die Gruppe« zitiere. Dadurch wurden große Umwälzungen in allen Bereichen meines Lebens ausgelöst. Meine Ehe, meine Familie, meine Finanzen, meine Firma und meine komplette Selbstwahrnehmung änderten sich dramatisch. Unabhängig von dem ganzen Aufruhr, der ausgelöst wurde, und all den Herausforderungen für mich und meine Frau fühlte ich zum ersten Mal in meinem Leben, dass ich meine Berufung gefunden hatte. Tief in mir wusste ich, dass die Informationen wahr sind, die ich empfang. Die tiefgreifenden Veränderungen, die aus dieser Erfahrung folgten, könnten leicht ein ganzes Buch füllen, doch nicht dieses. Ich hoffe nur, dies erklärt, wie ein Bauunternehmer dazu kommt, über spirituelle Psychologie zu schreiben.

Göttlich inspirierte Informationen zu empfangen, ist nicht so ungewöhnlich, wie Sie vielleicht denken. Manche Leute halten das für esoterisches Psychogeplapper. Andere nennen es mediale Fähigkeiten oder Channeling.<sup>1</sup> Unabhängig welchen Standpunkt sie dazu haben, wir alle haben eine Verbindung zu einem höheren Teil unseres Selbst, der uns mit göttlichen Inspirationen versorgt. Die meisten Menschen haben einfach nur nicht gelernt, dem zu vertrauen. Künstler nennen es Inspiration. Schriftsteller sagen, sie seien im Fluss. Sportler sprechen davon, gut drauf zu sein, und Musiker bezeichnen es als »verbunden«.<sup>2</sup> All dies sind spezielle Ausdrücke dafür, mit unserem höheren Selbst verbunden zu sein. Und das ist, was ich regelmäßig zu tun gelernt habe. Ich nenne meine Verbindung einfach »die Gruppe«.<sup>3</sup>

Ich biete diese Information nicht als definitive Quelle an, sondern mehr als einen neuen Blickwinkel auf die menschliche Erfahrung, der

<sup>1</sup>channel: Kanal <sup>2</sup>plugged in: eingestöpselt <sup>3</sup>Ich erhalte keine Informationen über die Gruppe selbst, sondern über die Stärkung des Menschen. Die Gruppe wird auch in diesem Buch nicht vorgestellt, es sei denn als Quellenangabe. Wenn Sie mehr über die Gruppe erfahren wollen, können Sie das in meinen anderen Büchern oder unter [www.Lightworker.com](http://www.Lightworker.com)

Ihnen helfen mag, Ihr Leben zum Besseren zu wenden. Und wenn es vielleicht auch nicht all die Antworten enthält, nach denen Sie suchen, hoffe ich doch, dass es Sie zumindest mit neuen Fragen zurücklässt, die zu bedenken lohnt. Wie es meine Lebensphilosophie ist, nehmen Sie, was Sie können, und nutzen nur, was für Sie funktioniert.

In den vergangenen acht Jahren habe ich mehr als sechstausend Einzelsitzungen geleitet, in denen ich Menschen unterstützt habe, ihr Lebensmuster aus der höheren Perspektive der Gruppe zu sehen. Ich stelle nie eine Diagnose oder verschreibe irgendeine Behandlung für irgendeine Befindlichkeit oder ein Gebrechen. Ich mache keine Krisenberatung, noch mache ich jemals Vorschriften, was irgendwer tun sollte. Das hat man früher getan, als die Menschen im Außen nach Hilfe suchten. Ich biete lediglich eine Gelegenheit, das Leben aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Meine Absicht ist, Ihnen zu helfen, sich an das zu erinnern,\* was Sie als spirituelles Wesen, das menschliche Erfahrungen macht, längst wissen.

## Annahmen

Dieses Buch beruht auf einer Reihe von Annahmen, die ich hier zu Ihrer Kenntnis zusammenfasse. Sie sind eingeladen, sich Ihre eigene Meinung darüber zu bilden.

- ❶ Es wird davon ausgegangen, dass wir in Wirklichkeit spirituelle Wesen sind, die das Leben in menschlicher Form erfahren.
- ❷ Es wird davon ausgegangen, dass wir Energie sind, die niemals sterben, sondern nur die Form ändern kann.

\*i. Orig. *re-member*; ein Wortspiel mit *remember*: erinnern und *member*: Mitglied, *re-member* dann soviel wie: wieder Mitglied werden. Die Schreibweise *re-member* kommt im Verlauf regelmäßig vor und wird hier dann nicht weiter kommentiert; *Anm. d. Ü.*

- ③ Es gibt eine innere Überzeugung, dass wir das Leben als ein Feld von Polaritäten erleben und uns deshalb von anderen als getrennt erleben, obwohl wir in Wirklichkeit untrennbar sind. Folglich sind Konzepte von Gut und Böse, Richtig und Falsch, Schwarz und Weiß, Liebe und Angst und so weiter Illusionen der Polarität.
- ④ Es wird die Auffassung vertreten, dass die Menschheit einen Quantensprung in ihrer Evolution durchläuft, was uns veranlasst, nach höherer Wahrheit zu suchen, um unseren gerade angehobenen Daseinszustand zu stützen.
- ⑤ Es wird die Auffassung vertreten, dass der menschliche Geist eine unglaublich mächtige Schöpferkraft besitzt und deshalb das Leben einfach eine selbsterfüllende Vorhersage ist.

Ich wünsche mir aufrichtig, dass diese Konzepte Ihr Leben auf irgendeine Art verbessern werden. In der heutigen, schnell sich entwickelnden Welt, wird Erfolg nicht länger in der traditionellen Weise beschrieben. Er wird davon bestimmt, wie viel Leidenschaft und Freude jeder von uns täglich erfahren kann. Ich wünsche mir, dass Ihnen dieses Buch ermöglicht, ein wenig mehr von Ihrer eigenen Leidenschaft und Freude zu entdecken.

## Intuition

Alle Informationen in diesem Buch, entspringen einem spirituellem Blickwinkel. Das bedeutet ganz einfach, dass wir uns zunächst um das kümmern müssen, was auf spiritueller Ebene geschieht, bevor wir Änderungen in unserer physischen Welt bewirken können. Diese Information zu nutzen, verlangt von uns, unsere Intuition mehr zu nutzen. Das ist nicht so schwierig, wie viele denken. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir alle Zugang zu diesen natürlichen Fähigkeiten haben, es ist

nur so, dass viele Menschen dem nicht vertrauen, was sie empfangen. Alle, die mit Heilen befasst sind, haben einen besseren Zugang dazu, weil ihre Arbeit sie herausfordert, ihren intuitiven Fähigkeiten zu vertrauen.

Jeder hat schon einmal erfahren, etwas zu ›wissen‹, ohne zu wissen, wieso er es weiß. Oder wir sagen etwas und wissen nicht, woher die Worte kommen. Das ist Intuition. Das ist Channeling. Und daran ist nicht Mysteriöses oder Unnatürliches. Wenn wir dem nicht vertrauen oder wenn wir uns fürchten und uns sperren, dann unterbrechen wir unsere Verbindung zu der inneren Instanz, die uns führt und die ein wesentlicher Teil unseres Selbst ist. Dieses Buch vermittelt Ihnen einen Rahmen, in dem Sie lernen können, dieser Fähigkeit zu vertrauen und sie zu entwickeln.

### **Den Katalysatoren in meinem Leben gewidmet**

Überall in diesem Buch hindurch werden Sie Bezüge auf den Katalysator im Leben eines jedes Menschen finden, der verantwortlich dafür ist, dessen Lebenslektion zu aktivieren. Gewöhnlich geschieht dies durch einen Elternteil oder jemanden, der uns in der Kindheit sehr nahe stand. Diese Menschen haben ungeheuren Einfluss auf unser Leben. Ich denke, es ist angemessen, Ihnen an dieser Stelle eine ungewöhnliche Geschichte über die Katalysatoren in meinem Leben zu erzählen, weil ich ihnen dieses Buch widme.

Mein Leben lang war ich meiner Mutter sehr nahe. Sie hatte die unheimliche Fähigkeit, mich zu durchschauen. Was immer für Nebelwände ich zu errichten versuchte, sie wusste immer, wann ich andere zum Narren hielt oder mich selbst zum Gespött machte. Ich konnte mich immer darauf verlassen, durch ihre Hilfe den richtigen Blickwinkel auf

mein Leben zu finden. Mehr als jeder andere lehrte sie mich, mir selbst treu zu bleiben.

Mutter glaubte immer, sie hätte Schriftsteller werden sollen. Sie träumte davon, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben und der Welt all ihre wichtigen Entdeckungen mitzuteilen. Sie schrieb ständig Artikel und schickte sie ihren Lieblingsmagazinen. Doch obwohl ihre Weisheit ein Geschenk für die Welt gewesen wäre, hat sie wohl nie ihren Stil gefunden. Soweit ich weiß, ist sie nur ein einziges Mal publiziert worden. Es war ein Artikel, den sie über meine Hochzeit mit Barbara vor dreißig Jahren schrieb. Barbara hat ihre Mutter sehr jung verloren, und meine Mutter liebte sie, wie ihre eigene Tochter. Der Artikel trug die Überschrift: »Mutter der Braut *und* des Bräutigams«.

Meine Mutter starb früh an Brustkrebs. Sie war erst dreiundfünfzig. Das ist genau das Alter, in dem ich jetzt bin. Als sie starb, hatte ich nicht das Verständnis vom Leben, wie ich es heute habe. Obwohl sie den Grundstein für mein spirituelles Verstehen gelegt hat, habe ich mich damals nicht wirklich darum gekümmert. Doch ich weiß in meinem Herzen, dass meine Mutter vollendet hat, weswegen sie herkam, auch wenn sie jung gestorben ist. Kurz bevor sie starb, war sie nach einer schwierigen Scheidung von meinem Vater glücklich neu verheiratet. Dessen ungeachtet hörte sie nie auf, meinen Vater zu lieben. Obwohl es schwer für sie war, verfiel sie nie einer Opfermentalität. Sie ergriff ihre Macht\* und fand Glück in einer neuen Liebensbeziehung. Sie und mein Stiefvater waren erst ein Jahr verheiratet, als sie uns verließ.

\*i. Orig. *power*. Im Folgenden taucht dieser Begriff regelmäßig auf. Ihn mit Macht zu übersetzen, klingt für das deutsche Ohr ungewöhnlich, weil eine dominant politische Anmutung transportiert wird. Man könnte auch Kraft (*force*) übersetzen, doch es geht – nicht nur in diesem Buch – um etwas, das als *empowerment* (Ermächtigung) oder *self-empowerment* (Selbstermächtigung) bezeichnet wird, ein Kernbegriff der kontemporären spirituellen Bewegung. Für diesen Begriff gibt es aber keine Übersetzung, die sich auf Kraft bezieht, und wir müssen ihn akzeptieren lernen, auch wenn er durch unsere jüngere Geschichte politisch belastet scheint. *Anm. d. Ü.*

Ich werde nie vergessen, wie ich ein paar Tage nach ihrem Tod hinauf in ihr Arbeitszimmer ging. Ihre nagelneue Schreibmaschine stand auf einem wunderschönen Schreibtisch direkt vor dem Fenster. Hier wollte sie ihre Geschichte schreiben. Aktenordner in ihrer Schreibtischschublade waren voll von Ideeskizzen und dem Buch, das sie wenige Monate zuvor begonnen hatte. Ich setzte mich an ihren Schreibtisch, legte meine Finger auf die Tasten der Schreibmaschine, starrte aus dem Fenster und versuchte mir vorzustellen, wie es sein würde zu schreiben.

Mein Vater war durch und durch ein Träumer mit einer erstaunlichen Fähigkeit, alles zu erschaffen, worauf er seinen Geist richtete. Er liebte das Leben und die Menschen, was jeden herzlich berührte, der ihm begegnete. Er war ein Größer-als-das-Leben-Typ. Jeder mochte Jack. Obwohl er uns vor Jahren verlassen hatte, ist sein kitschiger Humor noch auf jeder Familienfeier zu hören. Wenn jemand aus der Familie einen seiner überstrapazierten Witze erzählt, entschuldigen wir ihn alle damit, dass er Papa »channelt«. Wir machen Witze darüber, doch wir fühlen ihn die ganze Zeit bei uns. Es ist, als ob er hinter uns steht und in unsere Ohren flüstert, um uns an einen albernen Witz zu erinnern, den wir schon tausendmal gehört haben.

Mein Vater half gern anderen. Alle möglichen Menschen kamen zu ihm, um ihre Probleme zu besprechen. Nie wies er jemanden ab. Wir neckten ihn oft damit, er hätte ein Diplom in Küchentischberatung, obwohl er eigentlich Elektroingenieur war. Als er schon alt war, beschloss er, Psychologie zu studieren, um seinen Traum zu verwirklichen und als professioneller Berater und Seminarleiter zu tun, was er so sehr liebte. Mein Vater hatte bereits alle seine Scheine gemacht und arbeitete an den letzten Teilen seiner Doktorarbeit in Psychologie, als er starb. Ich habe damals zwar nicht an seinen »verrückten« Selbsterfahrungsgruppen und Seminaren teilgenommen, doch er hat oft von den Durchbrü-

chen erzählt, die Menschen dort erlebt haben. Er liebte es, zu unterrichten und den Menschen wachsen zu helfen. Trotzdem hatte er es schwer, mit dieser geliebten Arbeit seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Im Rückblick kann ich sagen, er war einfach seiner Zeit voraus. Mein erstes Buch habe ich ihm gewidmet als einem Lichtarbeiter, der seiner Zeit ein wenig voraus war.

Als ich mit meiner jetzigen Arbeit begann, lud er mich einmal zum Essen ein, und in sehr liebevoller Weise versuchte er, mir klar zu machen, wie schwer es werden könnte, mit dieser Arbeit meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Ich hörte ihm zu, doch wie alle jungen Menschen, die denken, sie seien irgendwie anders, als ihre Eltern, machte ich weiter. Das letzte Weihnachtsfest, das wir zusammen erlebten, konnte ich ihm erzählen, dass ich gerade zu einem Vortrag vor einer Gruppe der Vereinten Nationen in Wien eingeladen worden war. Er freute sich sehr für mich, und ich fühlte eine gewisse Befriedigung in ihm, dass ich damals nicht auf ihn gehört hatte.

Selbst mit dreiundsiebzig fuhr mein Vater noch jeden Tag Motorrad und spielte Tennis, was seine erste große Liebe war. Er spielte immer gemischte Doppel, weil er so, wie er sagte, mit hübschen Mädchen flirten konnte. Er erzählte uns immer, er würde entweder auf dem Tennisplatz oder im Bett mit einer Blondine sterben. Als er starb, war er mit einer sehr attraktiven blonden Frau verheiratet. Und wie er es vorgezeichnet hatte, starb er direkt nachdem er mit seinem attraktiven weiblichen Partner ein Tennisspiel gewonnen hatte.

Ich erzähle dies hier, weil ich selbst Vater bin und weiß, das beste, was ich meinen Kindern wünschen kann, ist, dass sie etwas aufgreifen, wofür ich eine Leidenschaft habe, und es einen Schritt weiter führen, als ich es getan habe. Meine Mutter war eine Schriftstellerin, die nicht gedruckt wurde, mein Vater eine Psychologe und Lehrer, der seine Be-

## Einführung

rufung nie wirklich in die Praxis umzusetzen konnte. Ich bezweifle nicht, dass die Rollen, die ich sie in meinem Leben zu spielen bat, als ich es entwarf, vollkommen passten, um die Bühne für das zu bereiten, was ich nun zu tun gesegnet bin. Meine Eltern erfüllten eine großartige Aufgabe als meine Katalysatoren, und ich glaube, dass sie mir immer lächelnd über die Schultern blicken.